



Die zehn Finalisten standen bei der Ehrenamtsgala der Gifhorner Rundschau im Rittersaal des Schlosses im Mittelpunkt.

Foto: Sebastian Priebe/Regios24

# Gifhorn feiert das Ehrenamt

Bei der Gala stehen die Gewinner der Auszeichnung Gifhorer des Jahres im Rampenlicht.

Von Reiner Silberstein

**Gifhorn.** Eine Gala, die das Ehrenamt hochleben lässt – genau das sollte die Veranstaltung am Donnerstagabend im Gifhorer Schloss sein. Und das war sie auch. Zum zwölften Mal zeigte das Fest zur Auszeichnung Gifhorer des Jahres vor rund 180 Gästen – darunter ehemalige Preisträger, Leser sowie Vertreter aus Vereinen, Verbänden, Politik und Verwaltung –, dass auch das Vergnügen immer mit dazugehört.

Die Euphorie war Gewinnerin Astrid Behme, der Tanzspartenleiterin beim MTV Walle, nicht nur anzusehen: „Ich freue mich ganz doll“, sagte sie. „Für mich ist der Tanz ja eins meiner Hobbys und keine Arbeit.“ Sie gab den Gästen gleich noch einen Tipp mit auf dem Weg, ganz nach Aurelius Augustinus: „Oh Mensch, lerne tanzen, sonst wissen die Engel im Himmel mit dir nichts anzufangen.“

Die stimmungswichtigen Teenager der Musikschule Kultbahnhof, die unter dem Namen Acabellas firmieren und bei denen Tiana Kruskic den Takt angibt, griffen in die



Die „Acabellas“ vom Kultbahnhof begeisterten das Publikum mit ihren Soul-Stücken.



Soul-Kiste, um Emotionen bei den Gästen zu wecken. Zum Beispiel mit „Ain't No Sunshine“ und „Please Mr. Postman“. Frauke und Bernd Thiele präsentierten mit der Gitarre gewohnt humorige „Lieder aus dem alten Berlin“.

Moderatorin Daniela König kündigte die Musikbeiträge wie Werbeblöcke an – „Werbung, bei der man dranbleiben möchte“. Letztlich war ja die ganze Gala Werbung – Werbung für das Ehrenamt. Und die wirkt: Die Leserwahl hatte in diesem Jahr 506 Teilnehmer, so König. Das

waren 120 mehr als im Vorjahr. Das sind gute Nachrichten – und die seien es, an denen die Gifhorer Rundschau beharrlich arbeite, betonte Redaktionsleiter Christian Franz. „Ehrenamt und Vereinsarbeit, sozialem Engagement und guten Ideen für mehr Miteinander widmen wir schon immer viel Aufwand.“

Das wiederum freute Landrat Andreas Ebel, den „Hausherrn der guten Stube“ Schloss: „Denn wer sich sonst nur im Hintergrund einsetzt, der soll jetzt ins Rampenlicht kommen.“ Die Leser hätten es in der Hand gehabt, wer den Titel tragen darf – „und das trägt



Frauke und Bernd Thiele sangen über Liebe anno 1898.

zum Zusammenhalt bei“.

Die Gala der Rundschau sei „ein besonderes Zeichen der Wertschätzung“, fand Gifhorns Erste Stadträtin Kerstin Meyer, die die Laudatio auf den drittplatzierten Wolfgang Kasimir hielt. Sie lobte auch den „lebendigen Porträtfilm“ von Stefan Lohmann, der wieder alle Top-Ten-Kandidaten in Szene setzte.

Nach der Show ging es für die gesamte Gala-Gesellschaft vom Rittersaal in das Kaminzimmer des Schlosses. Wie die Gewinner dort gefeiert wurden und welche Themen dort vorherrschten, lesen Sie in unserer morgigen Ausgabe.